

Antrag auf Lizenzierung einer Veranstaltung

bitte die Hinweise auf der nächsten Seite beachten

Class	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> DM
-------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------

Veranstalter

Name	
Ansprechpartner (verantwortl.)	
Straße	
PLZ/Ort	
Email-Adresse	
Telefon	
Rechnungsadresse	

Veranstaltung

Datum				
Name der Veranstaltung				
Veranstaltungsort				
Streckenlänge				
Rundkurs	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Point to Point	
wenn ja = Rundenlänge				
Belag				
Zeitmesssystem				
Zielkamera	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		

Rennleitung/Schiedsgericht

Rennleiter	
Oberschiedsrichter	

weitere Angaben

Regiocup	
Referenzen	
Infrastruktur	
Übernachtung	
Organisation/Technik allgemein	

Genehmigung SK IFS/LRV

LRV/Landesfachwart	
Email-Adresse	

Genehmigung SK IFS/DRIV

Name			
Email-Adresse			
Ranglistenrennen	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	

Erläuterungen zum Antrag auf Lizenzierung einer Inline-Veranstaltung

Wertigkeit der Veranstaltung

Es wird unterschieden nach Class A, B und C Wettkämpfen.

Class C-Wettbewerbe sind solche mit überwiegend regionaler Bedeutung

Class B-Wettbewerbe sind solche mit nationaler bzw. höherer regionaler Bedeutung

Class A-Wettbewerbe sind solche mit hoher nationaler Bedeutung u.a. DM

Welche Wettbewerbe auch als Wertungsrennen für eine nationale Rangliste herangezogen werden, entscheidet die SK IFS des DRIV.

Grundvoraussetzung für eine Lizenzierung ist die Einhaltung und Beachtung der Wettkampfordnung mit ihren Durchführungsbestimmungen. Zusätzlich sind die hier genannten Anforderungen zu beachten.

Kosten für eine Lizenzierung

Class C1 (nur für ein Jahr möglich)	50 Euro
Class C	50 Euro
Class B	500 Euro
Class A	1.000 Euro
DM	1.500 Euro

Weitere Kosten entstehen bei

Class C1 für einen Schiedsrichter/Rennleiter

Class C für drei Schiedsrichter LRV (s. WKO 4.3)

Class B für 4 Schiedsrichter (2 DRIV, 2 LRV)

Class A für 4 Schiedsrichter (1 FIRS, 3 DRIV)

Der Veranstalter kann in Absprache mit den LRV's und dem Oberschiedsrichter das Schiedsgericht für Class C1, C und B –Rennen selbst zusammenstellen.

Bei Class A – Rennen wird der Oberschiedsrichter von der SK IFS des DRIV benannt, der die weiteren Schiedsrichter in Absprache mit den SK's benennt. Hier sollen möglichst Schiedsrichter mit einer nicht so weiten Anreise zum Einsatz kommen, um die Kosten niedrig zu halten. Die Vergütung erfolgt nach den Reisekostenrichtlinien des DRIV (Class A) bzw. des entsprechenden LRV (Class C1-B).

Leistungen des DRIV/LRV

- Prüfung des Antrags
- Durchführung der Lizenzierung (ggf. Streckenabnahme)
- Aufnahme in die Termindatenbank des DRIV
- Veröffentlichung der Ausschreibung/des Links auf die Veranstalterseite auf der Homepage www.driv-speedskating.de

Vorraussetzungen

- Straßenbreite mindestens 5 m, diese kann für kurze Streckenabschnitte unterschritten werden
- die Zielgerade sollte mindestens 50 m nach einer Kurve betragen (bei einer DM 100 m)
- die Zielbreite sollte mindesten 4 m betragen
- der Zielauslauf sollte nach Möglichkeit 100 m betragen
- Bei Class A-Rennen und Deutschen Meisterschaften ist mit Dopingkontrollen zu rechnen, entsprechende Räumlichkeiten und Toiletten nach den Vorgaben der NADA sind bei Bedarf vorzuhalten.
- Für die Zeitmessung ist ein geeignetes System (Chip/Transponder) einzusetzen. Bei Class B und A-Wettbewerben ist ein Video-/Fotofinishsystem vorgeschrieben

Ablauf des Lizenzierungsverfahrens

- -Der Veranstalter reicht den vollständig ausgefüllten Lizenzierungsantrag beim Referenten für Wettkampfsport des zuständigen LRV ein. Idealerweise wird dieser oder der Landesfachwart bereits im Vorfeld kontaktiert, um evtl. Rahmenbedingungen und Fragen zu klären.
- der Referent für Wettkampfsport des LRV klärt noch offene Fragen und gibt nach Zustimmung den Antrag für B- und A-Wettbewerbe an den Lizenzierungsbeauftragten der SK IFS des DRIV weiter. Die Anträge für C-Wettbewerbe verbleiben beim LRV und werden vom Landesfachwart in der Termindatenbank eingetragen.
- Der Antrag sollte, auch um Terminkollisionen zu vermeiden, möglichst bis zum Ende des Jahres für das kommende Jahr vorliegen.
- Nach Abschluss des Lizenzierungsverfahrens erhält der Veranstalter eine Rechnung der SK IFS des LRV (bei Class C-B-Rennen) bzw. des DRIV bei Class B-A-Rennen. Die Lizenzgebühr bei Class B-Veranstaltungen geht je zur Hälfte an den LRV bzw. DRIV, deswegen gibt es hier 2 Rechnungen.